



# 2017

## Referenzbericht

Kinderzentrum Pelzerhaken

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2017

Übermittelt am: 07.11.2018

Automatisch erstellt am: 15.04.2019



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	7
A-10	Gesamtfallzahlen	7
A-11	Personal des Krankenhauses	8
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	14
A-13	Besondere apparative Ausstattung	20
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	21
B-1	Besondere Einrichtung: 1028	21
C	Qualitätssicherung	32
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	32
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	32
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	32
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	32
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	32
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	32
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	33
-	Diagnosen zu B-1.6	33
-	Prozeduren zu B-1.7	37

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Dr. Volker Schulz  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Leiter IT  
Titel, Vorname, Name: Dipl.Psych. Hartmut Nehls  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [nehls@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:nehls@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de>

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Kinderzentrum Pelzerhaken  
Hausanschrift: Zum Leuchtturm 4  
23730 Neustadt in Holstein  
Postanschrift: Zum Leuchtturm 4  
23730 Neustadt in Holstein  
Institutionskennzeichen: 260101386  
Standortnummer: 00  
URL: <http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de>

#### Ärztliche Leitung

Position: Ärztlicher Leiter - Neuropädiatrie  
Titel, Vorname, Name: Dr. Wolfgang Broxtermann  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [broxtermann@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:broxtermann@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedienstleitung  
Titel, Vorname, Name: Susann Falk  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [falk@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:falk@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Dr. Volker Schulz  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
Art: freigemeinnützig

### **A-3            Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum:        Nein

Lehrkrankenhaus:            Nein

### **A-4            Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus:        Ja

Regionale Versorgungsverpflichtung:    Nein

### **A-5            Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP06	Basale Stimulation	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP62	Snoozelen	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP63	Sozialdienst	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	

### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM07	Rooming-in			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	



Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätetische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 36

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 450

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 2122



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	5,3	6 Personen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	Honorarkräfte in der Ambulanz
Personal in der ambulanten Versorgung	1,5	Über sozialpädiatrisches Zentrum
Personal in der stationären Versorgung	3,8	Über Fachklinik Sozialpädiatrie
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	4,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,5	
Personal in der stationären Versorgung	2,8	

Belegärzte und Belegärztinnen		
Anzahl	0	

### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

## A-11.2 Pflegepersonal

### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	11,34	15 Personen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,34	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	11,34	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	7,26	15 Personen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,26	

### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
---	---	--

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,77	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,77	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,35	
Personal in der stationären Versorgung	0,42	

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen

Anzahl (gesamt)	9,24	Verteilt auf 11 Personen. Zusätzlich eine Honorarkraft im ambulanten Bereich.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	Honorarkraft im Bereich der Ambulanz
Personal in der ambulanten Versorgung	1,96	
Personal in der stationären Versorgung	7,28	

### Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	2,76	4 Personen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	Einsatz als Honorarkraft in der Ambulanz
Personal in der ambulanten Versorgung	1,3	
Personal in der stationären Versorgung	1,46	

### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,4	Anteilige Versorgung
Personal in der stationären Versorgung	0,43	Anteilige Versorgung

### Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	2,95	4 Personen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,2	
Personal in der stationären Versorgung	2,75	

### Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	4,52	6 Personen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,32	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	Honorarkraft in der Ambulanz
Personal in der ambulanten Versorgung	0,5	
Personal in der stationären Versorgung	4,02	

### Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	1,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,2	
Personal in der stationären Versorgung	1	

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### SP40 Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin/ Kinderpfleger und Kinderpflegerin

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl (gesamt)	3,17	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,17	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,5	
Personal in der stationären Versorgung	2,67	

### SP06 Erzieher und Erzieherin

Anzahl (gesamt)	4,33	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	4,33	

### SP09 Heilpädagoge und Heilpädagogin

Anzahl (gesamt)	2,77	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,77	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,2	
Personal in der stationären Versorgung	2,57	

### SP20 Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin

Anzahl (gesamt)	1,5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,5	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,5	

### SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

Anzahl (gesamt)	3,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,81	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,81	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Position: Geschäftsführer  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Volker Schulz  
 Telefon: 04561/71090  
 Fax: 04561/7109200  
 E-Mail: [schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen: Leitungsrunde wöchentlich und Teamleiterrunde monatlich.  
 Funktionsbereiche:  
 Tagungsfrequenz: wöchentlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement

Position: Geschäftsführer  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Volker Schulz  
 Telefon: 04561/71090  
 Fax: 04561/7109200  
 E-Mail: [schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

### A-12.2.2 Lenkungs-gremium Risikomanagement

Lenkungs-gremium  
eingesetzt: Ja  
Beteiligte Abteilungen: Leitungsrunde  
Funktionsbereiche:  
Tagungsfrequenz: wöchentlich

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Wiederholte Fallbesprechungen intern im Team. Runde Tische mit externen Netzwerkpartnern und Verantwortlichen für den Patienten.

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem eingesetzt: Ja  
Tagungsfrequenz: monatlich  
Massnahmen: Präsentation und Besprechung in der Teamleiterrunde.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	monatlich
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: Nein



## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
Tagungsfrequenz: halbjährlich

#### Vorsitzender:

Position: Ärztlicher Leiter  
Titel, Vorname, Name: Dr. Wolfgang Broxtermann  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [broxtermann@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:broxtermann@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Kein eigener Krankenhaustygieniker. Kooperationsvertrag mit Frau Dr. Karin Schwegmann.
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	Frau Falk

Hygienebeauftragte Ärzte und  
hygienebeauftragte Ärztinnen: Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben (Dr. Wolfgang Broxtermann)  
Hygienefachkräfte (HFK): Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben (Herr Klar - externe Kraft mit vertraglicher Bindung.)

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

#### A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Am Standort werden keine Operationen durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe nicht nötig ist.

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Am Standort wird keine Wundversorgung durchgeführt, wodurch ein standortspezifischer Standard zur Wundversorgung nicht nötig ist.

### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	8
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	0

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach den Kriterien des Infektionsschutzgesetzes durch die externe Hygienefachkraft.

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	ja	Rückmeldungen von Eltern werden für alle Patienten erhoben. Eine Ansprechperson für das Personal ist benannt.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	Informationen für die Eltern im Behandlungsvertrag. Informationen für das Personal finden sich im Handbuch des Kinderzentrums.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	Ansprechpartner sind benannt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	Ansprechpartner sind benannt. Anonymisierte Beschwerden werden nicht bearbeitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	ja	Anonyme Eingaben werden nicht akzeptiert.
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	ja	Bei jedem Patienten über die Eltern.
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	nein	Punktuelle Abfragen.

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Personalverwaltung  
Titel, Vorname, Name: Doris Braun  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [braun@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:braun@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

### **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))  
Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Position: Kinderarzt  
Titel, Vorname, Name: Dr. Martin Rossa  
Telefon: 04561/71090  
Fax: 04561/7109200  
E-Mail: [rossa@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:rossa@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: — ([vgl. Hinweis auf Seite 2](#))

## **A-13      Besondere apparative Ausstattung**

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h verfügbar</b>	<b>Kommentar</b>
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	keine Angabe erforderlich	
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Besondere Einrichtung: 1028**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Besondere Einrichtung: 1028"**

Fachabteilungsschlüssel: 3700 Besondere Einrichtung: 1028

Art: Besondere  
Einrichtung: 1028

##### **Chefarzt oder Chefärztin:**

Position: Neuropädiatrie - Sozialpädiatrie  
 Titel, Vorname, Name: Dr. Wolfgang Broxtermann  
 Telefon: 04561/71090  
 Fax: 04561/7109200  
 E-Mail: [broxtermann@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:broxtermann@kinderzentrum-pelzerhaken.de)

##### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Zum Leuchtturm 4  
23730 Neustadt  
 URL: <http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de>

### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VK34	Neuropädiatrie	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 450

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

## **B-1.8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Sozialpädiatrisches Zentrum</b>	
Ambulanzart:	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V(AM03)
Kommentar:	
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung:	Pädiatrische Psychologie (VK28)
Angebotene Leistung:	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung:	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)

## **B-1.9      Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht



## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## **B-1.11 Personelle Ausstattung**

### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

#### **Hauptabteilung:**

<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	5,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,5	über SPZ
Personal in der stationären Versorgung	3,8	
Fälle je Vollkraft	118,42105	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b>		
Anzahl (gesamt)	4,3	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,5	Über ozialpädiarisches Zentrum
Personal in der stationären Versorgung	2,8	
Fälle je Vollkraft	160,71428	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	11,34	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,34	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	11,34	
Fälle je Anzahl	39,68253	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	7,26	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	7,26	
Fälle je Anzahl	61,98347	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		



### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Fälle je Anzahl		

### Operationstechnische Assistenz

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	
Fälle je Anzahl		

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	0,77	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,77	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,35	
Personal in der stationären Versorgung	0,42	
Fälle je Anzahl	1071,42857	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	

### **B-1.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

<b>Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	9,24	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,96	
Personal in der stationären Versorgung	7,28	

<b>Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

<b>Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen</b>		
Anzahl (gesamt)	2,76	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
Personal in der ambulanten Versorgung	1,3	
Personal in der stationären Versorgung	1,46	

### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen

Anzahl (gesamt)	0,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,4	
Personal in der stationären Versorgung	0,43	

### Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

Anzahl (gesamt)	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	0	

### Ergotherapeuten

Anzahl (gesamt)	2,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,95	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,2	
Personal in der stationären Versorgung	2,75	

### Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl (gesamt)	4,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,32	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,5	
Personal in der stationären Versorgung	4,02	

### Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl (gesamt)	1,2	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,2	
Personal in der stationären Versorgung	1	



## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

#### **C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### **C-1.2.[-] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für:-**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136a Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

## **Strukturqualitätsvereinbarungen**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Angaben über die Erfüllung der Personalvorgaben

Perinatalzentren Level 1 und Level 2 haben jeweils für die Berichtsjahre 2017, 2018 und 2019 Angaben über die Selbsteinschätzung zur Erfüllung der Personalvorgaben nach Nummer I.2.2. bzw. II.2.2. Anlage 2 der QFR-RL sowie zur Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 QFR-RL zu machen.

- Das Zentrum hat dem G-BA die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL mitgeteilt
- Es wurde am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie teilgenommen.
- Der klärende Dialog gemäß § 8 der QFR-Richtlinie wurde abgeschlossen.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen.	12
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	5
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	5

## - Diagnosen zu B-1.6

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G80.1	(Datenschutz)	Spastische diplegische Zerebralparese
M24.3	(Datenschutz)	Pathologische Luxation und Subluxation eines Gelenkes, anderenorts nicht klassifiziert
G80.2	5	Infantile hemiplegische Zerebralparese
G80.0	35	Spastische tetraplegische Zerebralparese
G40.0	(Datenschutz)	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
G80.3	11	Dyskinetische Zerebralparese

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G40.2	(Datenschutz)	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
G40.3	(Datenschutz)	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G80.9	(Datenschutz)	Infantile Zerebralparese, nicht näher bezeichnet
K59.0	(Datenschutz)	Obstipation
G40.4	(Datenschutz)	Sonstige generalisierte Epilepsie und epileptische Syndrome
P35.1	(Datenschutz)	Angeborene Zytomegalie
G80.8	12	Sonstige infantile Zerebralparese
G40.8	(Datenschutz)	Sonstige Epilepsien
F73.1	(Datenschutz)	Schwerste Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
Q04.6	(Datenschutz)	Angeborene Gehirnzysten
Q02	(Datenschutz)	Mikrozephalie
F98.0	(Datenschutz)	Nichtorganische Enuresis
F90.1	(Datenschutz)	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F94.0	(Datenschutz)	Elektiver Mutismus
Q04.3	(Datenschutz)	Sonstige Reduktionsdeformitäten des Gehirns
Z63	(Datenschutz)	Andere Kontakthanlässe mit Bezug auf den engeren Familienkreis
F71.1	5	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F98.8	4	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
Q82.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungen der Haut
F92.8	10	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F98.2	20	Fütterstörung im frühen Kindesalter
F98.1	(Datenschutz)	Nichtorganische Enkopresis
F79.0	4	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F94.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit
F92.9	(Datenschutz)	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet
Q93.3	(Datenschutz)	Deletion des kurzen Armes des Chromosoms 4

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
Q93.5	5	Sonstige Deletionen eines Chromosomenteils
E83.0	(Datenschutz)	Störungen des Kupferstoffwechsels
Q93.8	(Datenschutz)	Sonstige Deletionen der Autosomen
F90.0	4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
Q99.8	7	Sonstige näher bezeichnete Chromosomenanomalien
Q99.9	(Datenschutz)	Chromosomenanomalie, nicht näher bezeichnet
F43.1	5	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.2	4	Anpassungsstörungen
Q93.0	(Datenschutz)	Vollständige Monosomie, meiotische Non-disjunction
F81.9	(Datenschutz)	Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten, nicht näher bezeichnet
G81.0	(Datenschutz)	Schlaffe Hemiparese und Hemiplegie
F83	81	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
G81.1	(Datenschutz)	Spastische Hemiparese und Hemiplegie
R62.8	(Datenschutz)	Sonstiges Ausbleiben der erwarteten physiologischen Entwicklung
F89	27	Nicht näher bezeichnete Entwicklungsstörung
F88	(Datenschutz)	Andere Entwicklungsstörungen
G47.0	(Datenschutz)	Ein- und Durchschlafstörungen
F93.2	(Datenschutz)	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters
Q89.9	(Datenschutz)	Angeborene Fehlbildung, nicht näher bezeichnet
F91.1	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
Q87.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete angeborene Fehlbildungssyndrome, anderenorts nicht klassifiziert
F70.0	12	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
F70.1	10	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G11.0	(Datenschutz)	Angeborene nichtprogressive Ataxie
F91.3	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F93.0	(Datenschutz)	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
Q87.1	(Datenschutz)	Angeborene Fehlbildungssyndrome, die vorwiegend mit Kleinwuchs einhergehen

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F91.9	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens, nicht näher bezeichnet
Q87.0	(Datenschutz)	Angeborene Fehlbildungssyndrome mit vorwiegender Beteiligung des Gesichtes
F93.9	5	Emotionale Störung des Kindesalters, nicht näher bezeichnet
F70.9	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Ohne Angabe einer Verhaltensstörung
Q85.1	(Datenschutz)	Tuberöse (Hirn-) Sklerose
F93.8	45	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters
R56.8	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Krämpfe
Q92.6	(Datenschutz)	Überzählige Marker-Chromosomen
G71.3	(Datenschutz)	Mitochondriale Myopathie, anderenorts nicht klassifiziert
Z89.9	(Datenschutz)	Extremitätenverlust, nicht näher bezeichnet
Q96.9	(Datenschutz)	Turner-Syndrom, nicht näher bezeichnet
P04.1	(Datenschutz)	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch sonstige Medikation bei der Mutter
Z87.6	(Datenschutz)	Bestimmte in der Perinatalperiode entstandene Zustände in der Eigenanamnese
F84.0	17	Frühkindlicher Autismus
F84.1	6	Atypischer Autismus
F84.2	(Datenschutz)	Rett-Syndrom
F80.0	(Datenschutz)	Artikulationsstörung
F80.1	5	Expressive Sprachstörung
F82.0	4	Umschriebene Entwicklungsstörung der Grobmotorik
F80.2	5	Rezeptive Sprachstörung
F82.1	(Datenschutz)	Umschriebene Entwicklungsstörung der Fein- und Graphomotorik
F84.8	12	Sonstige tief greifende Entwicklungsstörungen
Q90.0	(Datenschutz)	Trisomie 21, meiotische Non-disjunction
F80.8	4	Sonstige Entwicklungsstörungen des Sprechens oder der Sprache
F84.5	5	Asperger-Syndrom
F80.9	(Datenschutz)	Entwicklungsstörung des Sprechens oder der Sprache, nicht näher bezeichnet
F82.9	(Datenschutz)	Umschriebene Entwicklungsstörung der motorischen Funktionen, nicht näher bezeichnet

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-208.6	4	Registrierung evozierter Potentiale: Visuell [VEP]
1-207.2	4	Elektroenzephalographie (EEG): Video-EEG (10/20 Elektroden)
8-015.0	(Datenschutz)	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde
8-930	(Datenschutz)	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-403.6	(Datenschutz)	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Langzeit-Intensivtherapie zum verhaltenstherapeutischen Training
1-208.8	(Datenschutz)	Registrierung evozierter Potentiale: Otoakustische Emissionen [OAE]
9-403.4	(Datenschutz)	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Erweiterte Intensivtherapie
9-403.3	(Datenschutz)	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Intensivtherapie
1-242	65	Audiometrie
1-207.1	22	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
9-403.5	413	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Langzeit-Intensivtherapie
1-207.0	93	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-208.1	7	Registrierung evozierter Potentiale: Früh-akustisch [FAEP/BERA]
1-207.3	7	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)
8-015.1	13	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über ein Stoma
9-403.0	8	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Begleitende Therapie
9-403.x	6	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Sonstige
9-403.1	5	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Therapie als Blockbehandlung

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).